

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der **Abgeordneten Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**
an **LR Mag. Annette Leja**

betreffend:

**„Pflege - Ideen, Perspektiven, Strategien und Zukunft“:
Warum haben Sie das MCI mit dieser Studie beauftragt?**

In Land und Bund wird seit Jahren die dringend notwendige Pflegereform angekündigt. Der Pflegepersonalnotstand ist mittlerweile evident, bis zum Jahr 2030 werden zusätzliche 7.000 Pflegepersonen benötigt. Heimbetten können nicht belegt werden, weil Personal fehlt, auch für die Sozial- und Gesundheitssprengel ist es mittlerweile fast unmöglich geworden, Personal zu rekrutieren. Der Krankenhausbereich war bisher recht gut mit Personal versorgt, allerdings gibt es mittlerweile auch in den Spitälern gesperrte Betten, weil kein Pflegepersonal mehr zu finden ist. Bisher wurden lediglich kosmetische Anpassungen durchgeführt, auf die große Pflegereform wartet Österreich und Tirol vergeblich. ARGE Tiroler Altenheime, ÖGKV, Gewerkschaften, Arbeiterkammer, die Tiroler Opposition und viele andere haben Vorschläge auf den Tisch gelegt, die zur Verbesserung der Situation beitragen können. Statt die Vorschläge aufzugreifen und umzusetzen, haben Sie eine Pflegestudie in Auftrag gegeben. Anstatt die landeseigene, auf Pflege spezialisierte Universität UMIT damit zu beauftragen, und die Expertise zu nutzen, haben Sie das MCI beauftragt, diese Studie für das Land zu erstellen.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

1. Haben Sie eine Ausschreibung für die Vergabe der Studie gemacht?

2. Wenn ja, wann?
3. Wenn ja, wo?
4. Wenn ja, wer hat sich dafür beworben?
5. Wenn ja, um welchen Preis ist die Studie von den jeweiligen Instituten angeboten worden?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wenn nein, warum haben Sie ausgerechnet das MCI ausgewählt?
8. Haben Sie Gespräche mit der landeseigenen UMIT bezüglich der Erstellung der Studie geführt?
9. Wenn nein, warum haben Sie die bereits vorhandene Expertise nicht genutzt?
10. Wenn ja, mit wem haben Sie gesprochen?
11. Wenn ja, warum hat die UMIT den Zuschlag nicht bekommen?
12. Mit welcher Fragestellung haben Sie das MCI betraut?
13. Welche Vorgaben zur Studienerstellung hat es von Seiten des Landes gegeben?
14. In welchem wissenschaftlichen Setting wird die Studie erstellt?
15. Welche neuen Ergebnisse und Erkenntnisse erwarten Sie sich von der Studie?
16. Warum haben Sie nicht die bereits bestehende Expertise für Ihre weiteren politischen Entscheidungen genutzt?
17. Welche Schritte werden Sie auf Basis der Ergebnisse noch in diesem Jahr setzen?
18. Bis wann werden die Ergebnisse der Studie vorliegen?
19. Werden Sie diese Ergebnisse in einem größeren Rahmen der Öffentlichkeit vorstellen?
20. Wenn ja, wann ist mit diesem Präsentationstermin zu rechnen?

Innsbruck, am 12. Mai 2022